

*CONSEIL FÉDÉRAL*  
*Procès-verbal de la séance du 13 mars 1920<sup>1</sup>*

988. Guthaben des Bundes im Ausland

Mündlich

Der Vorsteher des Finanzdepartements führt aus, dass sich im Portefeuille der Eidgenossenschaft seit langer Zeit eine ziemliche Anzahl ausländischer Werte befinden und dass der Bund bei verschiedenen Banken in Frankreich, Deutschland und Österreich Guthaben besitzt, die den Gegenwert der eingelösten Coupons der vorerwähnten Wertschriften darstellen. Diese Guthaben betragen in Frankreich ca. 600,000 Franken, in Deutschland ungefähr 2 Millionen Mark und in Österreich und Ungarn ungefähr 2,8 Millionen Kronen. Es fragt sich nun, was mit diesen Guthaben geschehen soll. Der Vorsteher des Finanzdepartements schlägt vor, das Guthaben in Frankreich vorläufig einfach stehen zu lassen, da dort eher eine Besserung der Valuta zu erwarten sei, und mit den Guthaben in Österreich und Ungarn wegen des gegenwärtigen tiefen Valutastandes ebenso zu verfahren, dagegen das Markguthaben zum Ankauf von Hypothekartiteln zu verwenden, weil diese Anlage die meiste Sicherheit für die Werterhaltung biete.

Der Rat stimmt diesen Vorschlägen zu.

---

1. *Étaient absents: E. Schulthess, R. Haab.*